

Haushaltsrede 2021 der SPD-Gruppierung im Gemeinderat Bad Waldsee

Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, verehrter Herr Bürgermeister Henne und verehrte Anwesende der Verwaltung und im Saal!

Dass das Haushaltswerk im „neuen Kleid“ und der Wechsel der Stadtverwaltungsspitze mit unserem neuen Bürgermeister Matthias Henne und der Ersten Beigeordneten Monika Ludy mit einem außergewöhnlichen Jahr 2020 zusammenfallen würde, hätte so keiner vorausgesehen. Als konstruktiv und zielführend erleben wir den neuen Kommunikationsstil im Rathaus und den Ortschaftsverwaltungen. Nach wie vor überschatten nicht absehbare Veränderungen in Gesellschaft, Politik sowie Klima und deren Auswirkungen die Standfestigkeit unserer Demokratie und stellen sie auf die Probe. Antizyklisch liest sich da der Haushaltsplan 2021 mit dem bisher höchsten Investitionsvolumen von knapp 30 Millionen Euro und lässt somit eine positive Zukunft erwarten, in der Arbeitsplätze erhalten und die Konjunktur angekurbelt wird. Als zusätzlichen Lichtblick bewerten wir von der SPD im Gemeinderat die einstimmige Beschlussfassung zur Antragstellung „Große Kreisstadt“ 2022. Bad Waldsees historisches Rathaus im neuen Glanz ist dafür bestens vorbereitet.

Unsere Kurstadt mit ihren Ortschaften investiert mit Augenmaß für jetzige und zukünftige Generationen: Stadtentwicklung inklusive „Altstadt für Alle“, Nahwärme- und Breitbandausbau, Digitalisierung, Kindertagesstätten, Schul- und Sportentwicklung, Verkehrsinfrastruktur, Feuerwehr oder Hochwasserschutz, Wohnraumerschließung mit sozialer Gewichtung. Dass die Erwin Hymer Group 170 Arbeitsplätze in Aussicht stellt, ist einerseits ein Gewinn für Bad Waldsee, andererseits verschärft es die jetzt schon Sorgen bereitende Wohnraumsituation in unserer Gemeinde. Am südlichen Ortsausgang von Bad Waldsee wäre die Schaffung neuen Wohnraums möglich und für uns von der SPD auch sinnvoll. Eine gesellschaftliche und baukulturelle Herausforderung ist das zukunftsorientierte „Klosternahes Wohnen“ in Reute, das mit der Quartiersentwicklung die Chance eines gemeinschaftsorientierten Lebens als Pionierprojekt bietet. Trotz Einnahmeausfällen infolge von Corona sind die Finanzen der Stadt solide und geordnet und finden sich wieder in der Tradition des ehemaligen Bürgermeisters Roland Weinschenk und des Beigeordneten Thomas Manz. Diese haben einige der zukunftsweisenden Großprojekte wie das im Bau befindliche neue Verwaltungsgebäude am See mit auf den Weg gebracht. Dafür nochmals unser Dank.

Neben Bauvorhaben, Ökonomie, Ökologie und Sozialem müssen in einer Kommune auch Kunst und Kultur ihren Platz behaupten.

Die Dynamik und Auswirkungen der Pandemie erfordern neue und kreative Lösungen und Wege. Hier sind der Dialog mit der Jugend oder anderer Interessensgruppen wichtig. Ihrem politischen Druck muss mit Gesprächsbereitschaft begegnet werden und sinnvollen Forderungen sollten Taten folgen. Die Gefahr eines Auseinanderdriftens der Gesellschaft darf nicht unterschätzt werden. Alle Einwohner*innen müssen ihren Teil dazu beitragen, denn es sollte nicht passieren, dass Veränderungen demokratisch nicht durchsetzbar sind, weil auf den ersten Blick noch undenkbar und unbequem. Ein Beispiel wäre eine Parkraumbewirtschaftung zugunsten einer klimafreundlichen Verkehrsinfrastruktur. Hier stehen die Fragilität unserer Zivilisation und Gesellschaft auf dem Spiel. Als nachhaltige vereins-, bürger- und gästefreundliche Gesundheitsstadt müssen wir u.a. auf eine ökologische Ausrichtung der Wirtschaftsförderung Wert legen. Auch ein Gradierwerk zum Schutz der Atemwege wäre in Zeiten von Corona ein Leuchtturmprojekt und eine sinnvollere Investition als eine kostspielige „Markenfindung“.

Zur zukunftsfähigen Ausrichtung der Tourismusbranche zählt auch der neue Wald- und Baumlehrpfad im Naherholungsgebiet Tannenbühl. Dafür dem Stadtförster Martin Nuber mit seinem Team herzlichen Dank.

Wir alle sind aufgefordert, beim Haushalten im Großen wie im Kleinen mitzuwirken: regional einkaufen und das Online-Shopping-Verhalten einschränken.

Die SPD im Gemeinderat dankt allen Beteiligten, Ihnen Frau Ludy und Frau Bringmann, die Sie wieder das Haushaltswerk in schwäbischer Manier gemeistert haben. Ihnen, Herr Bürgermeister Henne mit Ihrem gesamten Team von Mitarbeiter*innen in der Verwaltung, des Bauhofs, der Feuerwehr, der Bücherei, des Archivs, des Jugendhauses und allen unseren Bildungs- und Kultureinrichtungen herzlichen Dank. Im Corona-Jahr 2020 mussten sich das Städtische Spital und unsere Reha-Einrichtungen besonderen Herausforderungen stellen. Hier gebührt Herrn Haug und Herrn Blank mit ihren Mitarbeiter*innen besonderer Dank und Respekt.

Mein Kollege Karl Schmidberger und ich werden uns weiterhin für soziale Gerechtigkeit und gesellschaftspolitischen Frieden einsetzen, dass Bad Waldsee mit seinen Ortschaften ein lebenswerter und froher Flecken im schönen Oberschwaben bleibt.

Die SPD im Gemeinderat Bad Waldsee stimmt dem Haushalt 2021 zu.

Es gilt das gesprochene Wort

Rita König